

## Montag, 11. September

Noch nie hatte ich so viel Mühe die passenden Wettersymbole auszusuchen. Das Wetter wechselt manchmal im Minutentakt. Von strahlend schön zu peitschendem Regen, heute immer dabei – ein stürmischer Wind. Wir haben uns darauf eingestellt und nehmen einfach was kommt. Auch heute werden wir einige Male verregnet, haben aber auch Glück und auf unserer gut einstündigen Küstenwanderung bleiben wir trocken, ja können sogar die Sonne genießen.

Leider ist der Wind am Cap Levi beim Leuchtturm zu stürmisch es wäre ein traumhafter Übernachtungsplatz. So stehen wir jetzt auf dem auch wunderschönen Platz an der Plage Mondrée und genießen die Aussicht auf das Meer.

Wie gut wir bei diesem Wind schlafen werden – das wissen wir dann morgen!






Barfleur





Tagesstrecke	Jonville, Point de Saire – Plage Mondrée, Cap Levi
Distanz	38.3 km
Fahrzeit	1 Std. 39 Min.
Durchschnittsverbrauch	10.1 l / 100 km
Durchschnittsgeschwindigkeit	23 km/h
Stellplatzkosten	0 Euro (nur Mülleimer)

Morgen	Mittag	Abend
		
11° C	17° C	14° C

## Dienstag, 12. September

Wir geniessen den Morgen an der Plage Mondrée, auch ein ausgiebiger Strandspaziergang gehört dazu. Schliesslich brechen wir auf zu unserem ersten Ziel – dem Château des Ravalet. Das Schloss selber kann man zwar nicht besichtigen aber zu dem Garten hat man freien Zutritt. Schön! Die Anfahrt zum Super U wird durch eine Strassensperre wegen eines Unfalls etwas schwierig. Aber wir schaffen es dann doch noch. Die nachfolgende Fahrt zum Aussichtspunkt Landemer wird schon wieder durch eine Strassensperre umgeleitet. Diesmal ist es jedoch eine Baustelle. Weiter geht unsere Fahrt der Route des Caps entlang durch die schöne Landschaft der Halbinsel Cotentin. Immer wieder halten wir an schönen Aussichtspunkten und finden unterwegs spontan ein Restaurant für unser Mittagessen. Der Stellplatz am Cap de la Haque ist bereits gut besucht und der hohe Mais versperrt die Sicht aufs Meer. So fahren wir weiter zur Nez de Jobourg. Hier versperrt uns nichts die Aussicht. Wir machen uns auf eine Entdeckungstour rund um die Nez und beschliessen hier zu übernachten.



Château de Ravalet





Tagesstrecke	Plage Mondrée, Cap Levi – Nez de Jobourg
Distanz	81.3 km
Fahrzeit	2 Std. 43 Min.
Durchschnittsverbrauch	9.8 l / 100 km
Durchschnittsgeschwindigkeit	29 km/h
Stellplatzkosten	0 Euro

Morgen	Mittag	Abend
14° C	18° C	16° C

## Mittwoch, 13. September




Einer sehr stürmischen Nacht folgt ein sehr stürmischer Tag. Bis wir um ca. 15.15 Uhr beim ACSI-Camping Le Grand Large bei Les Pieux ankommen sind wir einige Kilometer der schönen Küste entlang gewandert, haben auf der Fahrt immer wieder angehalten und die tollen Aussichten genossen. Ein kurzer Einkauf war spontan auf dem Programm und auch unser Chnuschi hatte mal wieder Durst. Jetzt geniessen wir die Ruhe auf dem Campingplatz im Windschatten einer grossen Hecke. Wir sind müde – die letzte Nacht war ziemlich schlaflos und der Wind zerrt heute durch den Tag an den Kräften und auch etwas an den Nerven. Ausser dem Wind hatten wir natürlich heute wieder ein paar Regenschauer aber auch einige sonnige Augenblicke!





Herrliche Ruhe hinter der Hecke !

Tagesstrecke	Nez de Jobourg – Les Pieux
Distanz	54.6 km
Fahrzeit	2 Std. 10 Min.
Durchschnittsverbrauch	10.3 l / 100 km
Durchschnittsgeschwindigkeit	25 km/h
Stellplatzkosten	17 Euro inkl. Strom (ACSI)

Morgen	Mittag	Abend
		
12° C	16° C	14° C

## Donnerstag, 14. September

Wir haben herrlich geschlafen. Nur einmal prasselte ein kurzer aber heftiger Regenschauer auf unser Dach.

Der stürmische Wind ist auch heute unser ständiger Begleiter. Die heutige Wandersequenz gibt's am Cap de Carteret. Schade, mit weniger Wind wäre sie wohl noch länger ausgefallen. Ein kleines hübsches Restaurant am Strand mit Parkplatz kreuzt unseren Weg genau zu richtigen Zeit für das Mittagessen.

Die Dünen und Strände auf unserer heutigen Route sind gewaltig und sehr eindrücklich. In Granville stoppen wir natürlich auch beim Pointe du Roc. Den Tag beenden wir auf dem Stellplatz in St-Jean-le-Thomas. Wir müssen auch hier noch die Gegend erkunden. In der Ferne sehen wir bereits den Mont-St-Michel. Grosse schwarze Wolken treiben uns aber plötzlich heimwärts. Schlussendlich sind es aber nur ein paar Tropfen und ein wunderschöner Regenbogen.





Unser heutiger Übernachtungsplatz

Tagesstrecke	Les Pieux – St. Jean le Thomas
Distanz	136.1 km
Fahrzeit	3 Std. 20 Min.
Durchschnittsverbrauch	8.5 l / 100 km
Durchschnittsgeschwindigkeit	40 km/h
Stellplatzkosten	8 Euro

Morgen	Mittag	Abend
12° C	17° C	14° C

## Freitag, 15. September

Der Tag startet wie vorhergesagt mit regnerischem Wetter, aber der Wind ist endlich eingeschlafen !! Eine richtige Wohltat !

Wir nehmen es mal wieder sehr gemütlich und fahren gegen 10.30 Uhr als erstes zu einem ausgiebigen Einkauf. Auch unsere Gasflasche füllen wir heute auf. Nicht dass es dringend nötig wäre, aber das LPG ist hier das günstigste das wir auf der ganzen Reise gesehen haben.

Schnell haben wir unser Tagesziel erreicht und fahren kurz nach dem Mittag auf den Stellplatz in Beauvoir. Nach einem heftigen Regenschauer starten wir frohen Mutes zu Fuss Richtung Mont Saint Michel im Bewusstsein, dass wir ziemlich sicher verregnet werden.

Um 18.00 Uhr sind wir zurück. Ein Mittagessen, die Besichtigung der Abtei und natürlich ausgiebiges Schlendern durch die Gassen und dies alles ohne einen einzigen Regentropfen!! Das hätten wir heute Morgen wirklich nicht geglaubt.






Ein schöner und gut ausgerüsteter Stellplatz







Tagesstrecke	St. Jean le Thomas – Beauvoir, Mont Saint Michel
Distanz	45.5 km
Fahrzeit	1 Std. 16 Min.
Durchschnittsverbrauch	8.7 l / 100 km
Durchschnittsgeschwindigkeit	35 km/h
Stellplatzkosten	15.50 Euro inkl. Strom und Wasser

Morgen	Mittag	Abend
		
9° C	16° C	13° C

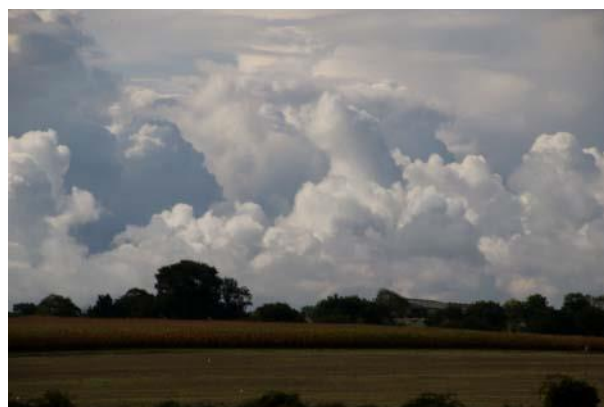
## Samstag, 16. September

Ja die Zeiten haben sich geändert. Bei drei Wochen Ferien sind wir jeweils recht früh aufgestanden und oft schon um 8 Uhr weitergefahren. Jetzt haben wir das Privileg von viel, viel Zeit uns so gehen wir die Tage gemütlich an. Heute gibt's vor dem Frühstück den Spaziergang in den Ort zur Boulangerie. Kurz vor Mittag starten wir dann zu einer Velotour, frei nach dem Motto – es gibt kein schlechtes Wetter nur schlechte Kleidung und wir sind schliesslich gut ausgestattet. So gondeln wir gemütlich durch die kleinen Dörfchen, oft mit schöner Sicht auf den Mont Saint Michel. Nach zwei Stunden sind wir wieder beim Chnushti und siehe da – wir sind immer noch trocken, ja uns ist es sogar richtig warm geworden, schliesslich hatten wir meistens die Sonne als Begleiter. Zu Fuss machen wir uns nun auf ins Dorf zu einem späten Mittagessen und geniessen nachher einen gemütlichen Womonachmittag mit Büroarbeit und lesen.

Das Wetter hat uns die letzten beiden Tage einfach nur positiv überrascht. Das Timing war jeweils perfekt – die Regenschauer gingen immer genau zur richtigen Zeit nieder.




Ab 18.00 Uhr darf man auch mit dem Velo bis zum Mont Saint Michel fahren. Das tun wir dann auch. Hansruedi will seinen «Quadi» fliegen lassen und um 20.30 Uhr zieht er nochmals alleine los um auch noch ein paar Nachtaufnahmen zu machen.

Vom 1. April bis 30. September ist von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr ab der Aussichtsbrücke Fahrverbot für Velos.





Stellplatzkosten	15.50 Euro inkl. Strom und Wasser
------------------	-----------------------------------

Morgen	Mittag	Abend
		
9° C	17° C	14° C

## Sonntag, 17. September

Der angesagte Dauerregen für die letzten beiden Tage hat sich zum Glück irgendwie in Luft oder wohl besser gesagt in recht viel Sonne aufgelöst.

Heute ziehen wir langsam weiter und verlassen die Normandie. Möglichst immer der Küste entlang fahren wir Richtung Cancale. Ab jetzt wandeln wir zum Teil auch auf den Spuren unserer Bretagnerreise aus dem Frühling 2011. Lediglich von einem Aussichtspunkt genießen wir einen Blick auf Cancale. Die vollen Parkplätze im Hafenbecken sieht man gut von hier oben - es ist Sonntag. Vor 6 Jahren waren wir hier auf einem Campingplatz und haben die Stadt und die Gegend mit dem Velo ausgekundschaftet. Wir fahren weiter zum Pointe du Grouin. Hier darf man mit dem Wohnmobile gar nicht mehr ganz nach vorne fahren. Aber immerhin gibt es genug Parkmöglichkeiten am Strassenrand.

Der Spaziergang zum Pointe schadet ja nicht. Die Aussichten sind bei diesem Wetter herrlich. Die Uhr zeigt auch schon wieder 13.00 Uhr und so kehren wir spontan hier draussen in der Brasserie ein. Die zwei Gänge und das Glas Wein munden vorzüglich. Nach dem Verdauungsspaziergang zurück zum Chnushti tuckern wir weiter der Küstenstrasse entlang. Etwas ausserhalb von Rothéneuf stellen wir den Motor für heute ab. Wir stehen auf einem Parkplatz mit tollem Blick auf das Meer. Die Sonne scheint, es ist angenehm warm und die Küstenwanderwege warten auf uns. Ausgerüstet mit Fotoapparat und Feldstecher marschieren wir los. Herrlich.






Impressionen dieses herrlichen Tages!!!!





Tagesstrecke	Beauvoir, Mont Saint Michel - Rothéneuf
Distanz	58.6 km
Fahrzeit	1 Std. 26 Min.
Durchschnittsverbrauch	7.9 l / 100 km
Durchschnittsgeschwindigkeit	40 km/h
Stellplatzkosten	0 Euro nur Mülleimer

Morgen	Mittag	Abend
		
9° C	17° C	15° C